



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

III. Vom heutigen Fest vnd Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Calvinisten nicht ehren / noch sein Fest vnd Tag feyerlich halten wollen / so (sprich ich) wollen wir Catholischen doch ihn ehren / vnd sein Fest vnd Tag feyren / dann sein Fest ist vor tausent vnd et-

lich hundert Jahren in der ganzen Christenheit andächtig celebrirt worden. Darzu vns sein Genad vnd Hülf verleyhen wolle / Christus vnser Herr vnd Heyland / Amen.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 3. Sermon:

Von dem heutigen Fest vnd Tag.

Über die Wort.

Wärllich wärllich sage ich euch / es sey dann / daß das weyzen Körnlein in die Erde falle vnd ersterbe / so bleibet allein / Ioan. 12. 24.

Mac. 6.36

**M**ir lesen in dem ersten Buch der Machaber also: Sie zeigten den Elephanten den Saft von roten Trauben / vnd Maulbeern sie zu streiten anzureizen. Eben also zeiget auch auff heut die Römische Catholische Kirch den H. Martyrer Laurentium / vnd begehret dessen Fest / vnd Gedechnus / damit die Catholische Kirch dardurch zum Streit wider die Verfolgung angereizt / vnd zum Tugendren nach dem Exempel des H. Martyrers gebracht werde / vnd daselbe geschicht nicht allein in vnd bey den Predigen / sondern es geschiehet auch bey dem heutigen Ampt vnd Gottesdienst. Derhalben wil ich ewer Lieb auff heut das göttliche Ampt anflehen / Gott wolle dazzu sein Gnad verleyhen.

Den H. Martyrer Stephanum / vnd den H. Martyrer Laurentium heit man für die fürnehmste Martyrer / vnd hat das heutige Fest ein Vigilia / das ist einen Fasttag / daß man auff gestern zu fasten schuldig vnd verbunden ist. Es wird aber darumb der heilige Martyrer Laurentius für der fürnehmsten Martyrer einen gehalten / vnd wird ihm gefastet vnd gefeyert / nicht weil er die größte Martyrer außgestanden / vnd erlitten / dann es seynde viel Martyrer / welche gleiche Martyrer außgestanden / als der H. Vincencius / der H. Gregorius / vnd andere / sondern von deswegen wird der H. Martyrer Laurentius für den fürnehmsten Martyrer nach dem H. Martyrer Stephano gehalten / wegen seines Predigampts / vnd wegen des Ders seiner Martyrer / weil er nemlich zu Rom gemartert worden / item weil ihm die Kirchenschatz vertraut worden / von deswegen hebt sich da Ampt der H. Mess in seiner Vigilia also an: Disperit de die papper busiulsticia eius manet in seculum seculi. Dis ist genommen auß dem hundert vnd cysten Psalim / vnd lautet zu Deutsch also: Er hatt außgegestrewet / vnd geben den armen / sein gerechtigkeit bleibet ewiglich / sein Horn wird erhöhet mit Ehren. Auff heut aber wird in vnd bey dem Introitu der Mess also gesungen: Confessio & palchritudo in conspectu eius. sanctitas & magnificentia in sanctificatione eius. vnd ist gezogen auß dem fünf vnd neunzigsten Psalim / vnd ist also viel gesagt. Lob vnd Schönheit ist vor ihm / Seligkeit vnd Herrlichkeit ist in seinem heiligen Haus. Vnd dis wird darumb auff heut also gebetten vnd gesungen / weil der heilige Martyrer Laurentius wegen der Bekandnus des Glaubens ist gebraten / vnd erschödet worden / vnd darbey ist nun seine große Heyligkeit ersicht / vnd weil er sich nicht gefürchtet hatt vmb Christi willen sich martern / vnd tödten zu lassen / weil er

auch / demnach er in seiner Martyrer gewesen / gefrolocket / vnd Gort den H. G. d. d. gelobt hatt / derentwegen wird bey dem Introitu vnd Eingang der Mess weiter gebetter: Cantate domino canticum nouum / canate domino omnis terra. Das ist: Singet dem H. Er ein neues Lied / singet dem H. Er alle Lande.

Desgleichen beten wir diese Collecta: Da nobis quantum omnipotens Deus, vitorum nostrorum flammam extinguere, qui beato Laurentio tribuit tormentorum suorum incendia superare.

Wir bitten gib vns allmächtiger Gort / daß wir die flammen vnserer Sünde außlöschten / der du dem heiligen Laurentio verleyhen hast / daß er das Feuer seiner Martyrer überwunden hatt. Dann der heilige Martyrer Laurentius hatt zu dem Tyrannen gesagt: Lerne du ehelender / wie groß die Krafft des Herrn sey / dan diese Kohlen bringen mir keinen Schmergen / sondern eine Erfrischung. Die heutige Epistel hebet sich also an: Wer karglich säet / der wird karglich abmehren / dardurch werden wir gelehret / daß wir sollen reichlich Almosen geben / welches auch der heilige Martyrer Laurentius gethon hatt / in dem er die Schatz der Kirchen den Armen geben. In dem Gradual beten wir also: Probat Domine cor meum / & visitasti nocte. Igne me examinasti / & non inuenta est in me iniquitas. Du hast mein Herz gepruffet / vnd des Nachts heimgesucht / vnd hast mich durchs Feuer geleutert / vnd nichts ungerichts in mir gefunden. Dann der heilige Martyrer Laurentius ist durchs Feuer probirt worden / gleich wie man das Gold im Feuer probirt / vnd daselbigest geschehen des Nachts.

Darnach wird also gebetter: Beatus vir, qui suffert tentationem, quia cum probatus fuerit, accipiet coronam vite.

Diese Wort seynde genommen auß dem heiligen Aposteln Jacobo / der also spricht: Selig ist der Mann / der die Versuchung erleydet: der nach dem er bewert ist / wird er empfangen die Cron des Lebens.

Solches kann gahr recht vnd wohl von dem heiligen Martyrer Laurentio gesagt werden / dann derselbige hatt die Versuchung erlitten / vnd ist bewert erfunden worden. Von dessen wegen hatt er empfangen die Cron des Lebens / welche Cron der heilige Apostel Paulus die Cron der Gerechtigkeit nennet. In dem er also schreibet: Sinfurt ist mir beygelegt (oder behalten) die Cron der Gerechtigkeit / welche mir geben wurde. **CHRISTUS** der Seligmacher an jenem Tag der gerechte Richter.

Sance

Pal. 9

Pal. 9

Pal. 9.1

1. Cor. 9.6

Pal. 16.1

Jacobi 1.12

1. Tim. 4.8

5. Pet. 1.4 Sanct Petrus nennet sie eine unuerwelfliche Krone der Ehren.

In dem heutigen Euangelio reder vnser Herr vnd Seligmacher von seinen Dienern vnd spricht: **Wer mir dienen will der folg mir nach.** Dar nach sehet er auch die Belonung darbey vnd sagt: **Vnd wo ich bin da soll mein Diener auch sein / vnd wer mir dienen wurde den würde mein Vatter ehren:** weil nuhn der heilige Martyrer Laurentius ein solcher Diener Christi gewesen welcher dem Herrn Christo in Tugenten in Gedult vnd Leyden nachgefolget ist / von dessen wegen wurde daselbige Euangelium auff heut gelesen. Das heutige Capitul in der Metten ist genommen auß der heutigen Epistel vnd lautet also: Qui par-

4. Cor. 9.6 ce seminar parce & meret, & qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus & meret. **Wer karglich sätet wirdt karglich abmähen: Vnd wer da sätet in Benedeyung der wirdt abmähen in Benedeyung.** Dardurch werden wir vermanet vnd gelehret / daß wir nach dem Exempel des heiligen Martyrers Laurentij barmhertzig gegen die Armen sein / vnd reichlich Almosen geben sollen / werden wir aber nicht reichlich Almosen geben / so werden wir auch nicht reichlich Belonung bey Gott haben / vnd wilß der heilige Apostel Paulus in diesen Worten also viel sagen / als er auch in der Epistel an die Galater geschrieben hatt / da wir also lesen: **Lasset vns aber gutes thun ohne vnterlass / dan zu seiner Zeit werden wir auch schneiden ohne auffhören /** die weil wir dann nuhn Zeit haben / so lasset vns gutes thun an jederman / allermeist aber an des Glaubens genossen.

Gal. 6.9 Der heilige Martyrer Laurentius hatt diesen Vorzug für den andern heiligen Martyrern. Erstlich ist er allein der vnter den heiligen Martyrern diesen Fest zumorgestaget wirdt. Zum andern ist er vnd Sancte Stephan allein auß den Martyrern deren Fest Octaff hatt / dan des heiligen Martyrers Stephani vnd des heiligen Laurentij Fest haben allein Octaff vnter der Martyrer Fest. Gleich wie des heiligen Martini Fest vnter den Festen der heiligen Weichtiger allein ein Octaff hatt / die andern

haben kein Octaff. Die Wirzburgen halten sonsten auch Sanct Kilian dem ersten Bischoff zu Wirzburg ein Octaff. Das heutige Fest hatt sonst auch diesen Vorzug / daß auff heut nach den Antiphonen Vers gesungen werden / welches sonst bey den andern Festen nicht leicht geschicht.

Das Fest des heiligen Martyrers Laurentij ist kein new Fest / sondern ein vralte Fest: der H. Martinus Bischoff zu Laurin hatt vor tausent Jahren an diesem Fest vnd Tag gepredigt / vnd sahet seine Predig also an: **Es ist ein heiliges vnd Gort wohlgefälliges Werck daß wir den Geburtstag Sanct Laurentij mit fürnehmer Andacht verehren.** Vnd in einer andern Predig sagt er: **Den Triumph des heiligen Laurentij celebriret vnd begehbet die ganze Welt an allen Orten mit einhelliger Andacht.**

Der heilige Papp Leo predigt heut gleichfalls vor tausent Jahren: **Der heutige Tag ist schön bar vnd berümbt wegen des Leydens S. Laurentij.**

Der heilige Petrus Chrysologus Bischoff zu Rauennas vor elfshundert Jahren machet seiner Predig heut einen solchen Eingang: **Der heutige Tag des seligsten Martyrers Laurentij leuchtet vnd glanzet / schon von der Cron / die ihm heut auffgelezt worden.**

Sanct Augustinus lasset sich heut auff der Cangel vor zwölffshundert Jahre mit diesen Worten hören: **Diesen triumphirlichen Tag S. Laurentij daran er die wüthen vñ zugleich auch die lieblosente vñ schmichle Welt mit füßsen getreten vnd veracht / commendir vñ schlegt vns die Römische Kirch für / als einen herrlichen vnd hochzeitlichen Tag.**

Hirauß ist leichtlich abzunehmen / daß das heutige Fest kein new Fest / sondern ein vralte Fest sey / vnd daß die newe Lehrer vnd Verkherer in dem sie das heutige Fest nicht mithalten wollen / dar mit öffentlich zu erkennen geben / daß sie sich von der alten zwölffshundertjährigen Kirchen Christi absondern.

### Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die Vierde Sermon:

Was es für Frucht vnd nutzen bracht hatt / daß das Weizenkörlein Christus Jesus von dem Himmel auff die Erden kommen vnd Mensch geboren ist. Ober die Wort.

Es sey dann daß das Weizenkorn in die Erde falle / vnd ersterbe so bleibet allein Johannis 12. cap. vers. 24.

Pro. 10. 18

**M**üchtige in Christo / es spricht der weyße König Salomon: **Drey Ding seynde mir zu schwer / vnd das viert weiß ich ganz nicht: Des Adlers Weg im Himmel / des Schiffs weg in dem Meer / vnd der Schlangen weg auff einem Felsen / vnd eines Mans weg in der Jugent.** Durch das erste verseyhet er die Himmelfarich Christi / durch das ander sein Leyden / durch das dritte sein Auferstehung / durch das vierte sein Geburt. Nun sagt aber der weyße König Salomon / daß die drey Ding schwer seyen / das vierte aber / nemlich die

Geburt vnd Menschwerdung des Messie / daß das Weizenkörlein Christus Jesus von dem Himmel auff die Erden kommen vnd geworfen worden / das ist am allerschweresten: darumb ob gleich ewer Lieb etwas darvon weiß vnd in den vorgehanen predigen darvon vnerrichter vnd gelehret ist / so kan sie doch noch mehr darvon vnerrichter werden / dan das selbige Geheimnis ist schwer vnd weislaufftig zu fassen vnd zu lehren / vnd kan nicht alles in einer Predig gelehret werden. Deshalben wilß ich ewer Lieb in dieser Predig noch mehr vnd weiter lehren: **Was es für Frucht vnd nutzen bracht hatt / daß das Weizenkörlein Christus Jesus vom Himmel auff die Erden kommen vnd Mensch**